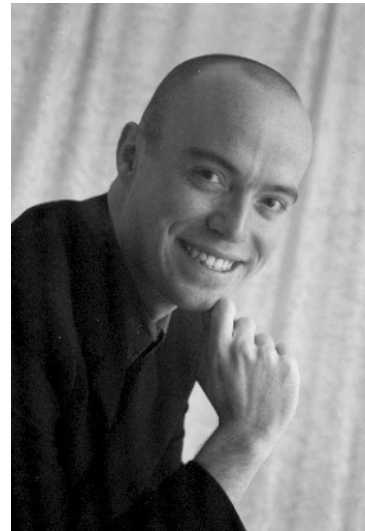


Dr. Marcus Damm über ...

Kurzbiographie:

Marcus Damm wurde 1974 in Kaiserslautern geboren und lebt heute als promovierter Diplom-Pädagoge in Landau. Der lebensfrohe Pfälzer steht für praktische Tipps zur an und für sich schönsten Sache der Welt gerne zur Verfügung – auch weltweit zu erreichen unter www.marcus-damm.de



Wie ich mit einem Menschen ins Gespräch komme, den ich anziehend finde – Inszenierung des Smalltalks

In der vorletzten Ausgabe des Willi haben wir festgehalten, dass sich Sympathie oder Antipathie innerhalb der ersten 3 Sekunden des Blickwechsels blitzschnell entwickelt. (Erster Schritt zum Flirt) In kürzester Zeit heißt es Hopp oder Top! Deshalb ist es auch so wichtig, sich eine reizvolle Ausstrahlung zuzulegen. Die Reaktion im Gesicht des anderen ist der Ansatzpunkt für uns als Flirtinteressierte. Zeigt unser Gegenüber beim Blickkontakt eine positive Mimik (Lächeln, Augenzwinkern usw.), dürfen wir die Sache angehen, wenn nicht, dann nicht. Erzwingen kann man nichts. Sie müssen ferner bei Gefallen die Entfernung verkürzen, ein Gespräch über mehrere Meter funktioniert nicht, ist unbefriedigend. Nehmen Sie sich ein Herz und nähern Sie sich an. Es kommt nämlich manchmal vor, dass man sich den ganzen Abend mit den Augen abtastet, ohne dass sich irgendwas ergibt. Sehr tragisch. Solchen Situationen trauert man vielleicht Jahre hinterher. Also: Aktivität! Wichtig ist, nicht frontal auf den reizenden Menschen zuzulaufen, das wirkt schon etwas verbindlich, außerdem liegt die volle Aufmerksamkeit auf Ihnen; das kann unter Druck setzen. Anfangs sollte man einen unverbindlichen Eindruck machen. Wurde vorher mit den Augen geflirtet, brauchen Sie keine Angst zu haben, Sie könnten einen Korb bekommen. Im allgemeinen passiert das dann nicht mehr. Erinnern Sie sich: die ersten drei Sekunden entscheiden darüber, ob grundlegendes Interesse am anderen entsteht oder nicht. Viele haben Probleme mit dem Ansprechen, es heißt oft: »Ich weiß nicht, was ich sagen soll.« Ich kann Ihnen versichern: Es ist egal! Insofern sich die ersten Sätze im gesellschaftlich-anerkannten Rahmen bewegen, können Sie nichts falsch machen. Manche erwarten sich wahre Wunder vom ersten Spruch. Vergessen Sie das: Sie können ja am Anfang nur durch Ihre Ausstrahlung, das heißt mit dem Erscheinungsbild und der Körpersprache beeindrucken. Versuchen Sie es mit: »Hallo, ich bin ... wer bist du?«, »Du bist oft hier, nicht?«, »Hast du mal Feuer?« – eben Unscheinbares, Harmloses. Kreisen Sie dann um situationsbedingte Themen; sprechen Sie auch über Herkunft, Alltagsgeschehen,

Begebenheiten. Beim Smalltalk will man keine inhaltsschweren Themen beackern, und in der Lockerheit und Unverbindlichkeit liegt die Kraft. Gefallen Sie Ihrem Gegenüber, wird er/sie sich bemühen, auf Ihre Anmerkungen und Fragen einzugehen, auch Gegenfragen stellen. Daran merken Sie, dass Sie auf dem richtigen Weg sind.

In der nächsten Ausgabe von Willi geht es um Eigenschaften, Phänomene und Themen, die beim Flirten, genauer, beim eigentlichen Gespräch gut oder schlecht ankommen.

Sollte Sie den ganzen Vortrag über das Flirten nachlesen wollen, dann besuchen Sie doch meine Homepage im Internet: <http://www.marcus-damm.de>, wo ich alle Artikel, die im Willi publiziert wurden, aufgeführt habe.

Mehr Informationen und Texte auf: www.marcus-damm.de